

# „Wir wollen die Forschungsquote endlich nach oben bewegen“

**Bildung.** Das Burgenland setzt auf den Ausbau der Fachhochschule, zugleich setzt die Bildungspolitik aber auch im Kindergarten und in den Volksschulen an. Seit 1. November gibt es im Burgenland landesweit den Gratiskindergarten.

Im Burgenland ist die Zahl der Beschäftigten im vergangenen Jahr gestiegen: Im Durchschnitt hatten 104.500 Personen einen Job, um fast 2000 mehr als 2017. Damit verzeichnete das Burgenland sogar einen neuen Beschäftigungsrekord. Auch die Arbeitslosigkeit sank 2018 um durchaus beachtliche 8,9 Prozent. Sie ist aber im Österreich-Vergleich nach wie vor überdurchschnittlich hoch.

Im Landesbudget für 2019 wurden die Wirtschaftsförderungen um 2,1 Mio. Euro erhöht. Die Investitionsquote soll auf 23,04 Prozent steigen. Vor allem setzt das Burgenland aber auf den wichtigen Standortfaktor Bildung.

„In Pinkafeld werden in den nächsten Jahren rund 25 Millionen Euro investiert - das wird ein großes Ausbaupaket, von Forschungslaboren über Lehrräume, das der hervorragenden Entwicklung des Standorts Rechnung trägt“, betont

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil (SPÖ). In dem FH Standort werden nicht nur bestehende Standbeine wie die Ausbildungsreiche Gebäudetechnik und erneuerbare Energie sowie Gesundheits- und Krankenpflege forciert, sondern bereits ab September 2020 ein neues Studium im Bereich IT und Softwareentwicklung angeboten, betont der Landeschef gegenüber der „Presse“. „Auch der Standort Eisenstadt läuft sehr gut. Generell wollen wir mit der FH Burgenland, mit unserer Beteiligung an Joanneum Research, mit der Forschung Burgenland und privaten Partnern konsequent daran arbeiten, die Forschungsquote endlich nachhaltig nach oben zu bewegen“, sagt Doskozil.

Die Zahl der Studierenden an der Fachhochschule Burgenland hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Heute studieren bereits rund 4100 Personen an

den beiden Standorten in Eisenstadt und Pinkafeld. Knapp 7500 Absolventen haben ihr Studium im Burgenland seit der Eröffnung 1994 erfolgreich abgeschlossen. Angefangen hat alles vor 25 Jahren, als 135 junge Menschen an der FH Burgenland ihr Studium begonnen haben. Die Studiengänge Interna-

tionale Wirtschaftsbeziehungen in Eisenstadt und Gebäudetechnik in Pinkafeld waren die ersten beiden FH-Studiengänge, die es in Österreich gegeben hat.

Generell absolvieren immer mehr Burgenländer ein Studium. Die Zahl der Studenten aus dem Burgenland stieg von 500 Perso-

nen vor 50 Jahren auf aktuell 7000.

Doch Bildung beginnt für Doskozil in frühester Kindheit. „Für Volksschulkinder bieten wir seit September kostenlosen Englisch-Unterricht an - da gibt es großen Zuspruch“, berichtet er und verweist darauf, dass seit 1. November der Gratiskindergarten landesweit Realität sei. „Wir sehen die Kinderbetreuungseinrichtungen als erste und besonders wichtige Bildungsstätten - und wir stehen generell für eine Bildungspolitik, die allen Kindern die gleichen Chancen geben und finanzielle Hürden vermeiden will“, sagt der Landeshauptmann.

„Wir setzen auf kluges Wachstum - also Wachstum, das darauf achtet, dass neben wirtschaftlichen Kennzahlen auch die sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen passen und letztlich ein positives Burgenland-Gefühl entsteht“, sagt Doskozil.



Die Fachhochschule Burgenland feierte ihr 25-Jahr-Jubiläum.

[FH Burgenland]